

GEMEINDE SULZBACH (TAUNUS)

- DER GEMEINDEVORSTAND -



Liebe Eltern,

Sicherheit auf dem Schulweg ist ein Thema, das uns alle angeht und mir besonders am Herzen liegt. Deshalb möchte ich die Aufmerksamkeit hier auf den sogenannten „Walking Bus“ lenken, der eine geeignete Alternative zur Pkw-Beförderung darstellt. Die Anfahrt im Auto der Eltern stellt für viele die vermeintlich sicherste Transportvariante dar, doch dafür zahlt die Allgemeinheit ihren Preis – nämlich in Gestalt eines deutlich zunehmenden Verkehrsaufkommens auf den An- und Abfahrtwegen. Daraus resultieren bei zahlreichen Betroffenen und Beteiligten zunehmender Ärger und Gereiztheit.

Mit dem „Walking Bus“ gelangen Kinder auf sichere und gleichzeitig gesundheitsfördernde Weise zur Schule. Hierbei handelt es sich um eine Gehgemeinschaft von Grundschulern, die von Erwachsenen begleitet wird und nach dem Prinzip eines Linienbusses nach Fahrplan feste Haltestellen anläuft. So „füllt“ sich der „Walking Bus“ allmählich und geleitet die Mädchen und Jungen sicher zur Schule.

ADAC-Studien, nach denen in Deutschland alle 18 Minuten ein Kind verunglückt, geben Anlass zu echter Besorgnis – gerade im Hinblick auf das aktuelle Schuljahr, in dem wieder viele Kinder und Jugendliche den Weg zum täglichen Unterricht eigenständig antreten. Soeben eingeschulte Erstklässler sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, auch wenn die meisten Eltern sie allenfalls kleine Teile der Strecke allein zurücklegen lassen.

Neben dem reinen Sicherheitsaspekt trägt der „Walking Bus“ auch seinen Teil zur Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit des Nachwuchses bei und lenkt dessen Konzentration auf den Unterricht. Aktuelle Untersuchungen weisen nach, dass an der Aktion „Walking Bus“ teilnehmende Schülerinnen und Schüler einen höheren Konzentrationsgrad sowie eine bessere Orientierungsfähigkeit im Verkehr aufweisen als Mitschülerinnen und Mitschüler, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Ausreichende Bewegung vor der Schule sowie die geringere Umweltbelastung durch nachlassenden Bringverkehr sind weitere Trümpfe des „Walking Bus“.

Auch der Vorteil für die Eltern liegt auf der Hand: Sie müssen ihre Kinder nicht jeden Morgen mit dem Auto zur Schule transportieren, sondern nur noch dafür sorgen, dass diese den „Walking Bus“ pünktlich erreichen. Dabei können sie sich mit anderen Eltern abwechseln und haben die Gewissheit, dass ihre Kinder jeden Tag in Begleitung Erwachsener unterwegs sind.

Ich unterstütze ausdrücklich die Initiative zur Einrichtung eines „Walking Bus“ in Sulzbach.

Die Gemeinde hat bereits entsprechende Haltestellenschilder an den folgenden Standorten aufgestellt:

Staufenstraße/Ecke Hauptstraße
Rossertstraße/Ecke Feldbergstraße
Cretzschmarstraße vor Zugang Frankfurter Hof
Oberliederbacher Weg/Ecke Kelkheimer Straße Nord
Oberliederbacher Weg/Neuenhainer Weg
Platz an der Linde, vor Eingang Bürgerhaus
Am Ilmenbaum/Ecke Bahnstraße
Mühlstraße/ gegenüber Einmündung Steinbacher Weg



Für Eltern, die sich dazu bereit erklären, den Job des „Busfahrers“ zu übernehmen, wird ein „Stundenplan“ aufgestellt, der den täglichen „Liniendienst“ gewährleistet. Bitte unterstützen Sie die Idee des „Walking Bus“ durch aktive Mitgestaltung und fördern dadurch die Entwicklung Ihrer Kinder hin zu größerer Eigenverantwortung. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen


Elmar Bociek
Bürgermeister